



Reaktion auf den Salto Artikel “Der Kulturkampf“ vom 27.11.2024 (im Interview der Gemeindereferent für Kultur Roland Pichler):

1) „Svp im Wahlkampf? Will zurück an die Macht?“

Im Gegenteil; Das Projekt wird in seiner aktuellen Form von der SVP-Auer seit über fünf Jahren im Gemeinderat als unvollständig und finanziell zu risikoreich kritisiert. Angesichts der Gemeinderatssitzung vom 05.11.2024, in der eine Grundsatzentscheidung zur Sanierung des Bahnhofgebäudes als Startschuss für das Projekt getroffen wurde, sah sich die SVP-Auer gezwungen das Thema an die Öffentlichkeit zu bringen und hat eine Petition gestartet. Ziel ist es, die Bürger über die Risiken und Auswirkungen dieses Vorhabens zu informieren und eine nachhaltigere Lösung einzufordern.

2) „Erfolge zunichte machen? Politischen Erfolg nicht gönnen?“

Dieser Ansatz lenkt vom Wesentlichen ab, denn im Fokus liegt klar die Gemeinde und ihre zahlreichen offenen Baustellen. Wir sind nicht auf Machtkämpfe aus. **Als Opposition sehen wir es als unsere Verantwortung, auf Missstände aufmerksam zu machen und entsprechend zu reagieren.** Während die Gemeindekassen regelmäßig erschöpft sind, werden Projekte vorangetrieben, die aus unserer Sicht keine Priorität haben. Dieses Vorgehen halten wir für nicht nachhaltig und fordern eine klare Neuausrichtung zugunsten der wirklich dringenden Anliegen unserer Gemeinde.

3) „Zahlen und Summen völlig daneben?“

Die Zahlen, die unserer Presseaussendung zugrunde liegen, werden im „Beschluss des GR vom 24.09.2024 Betreff: Grundsatzentscheidung – Genehmigung der Machbarkeitsstudie betreffend der Sanierung des ehemaligen Bahnhofes der Fleimstalbahn sowie zukünftiges Führungskonzeptes“ angeführt. Bei den 3,8 Mio. Euro handelt es sich um das erste funktionale Bauleistungslos für die Sanierung des Erdgeschosses und des Daches ohne Sanierung des 1. Stockwerkes, ohne Sanierung des 2. Stockwerkes, ohne



Einrichtung für den Gastronomiebetrieb und ohne Einrichtung für den Kulturbetrieb. Diese Investitionen sind für eine Inbetriebnahme der Struktur unerlässlich und können mit weiteren mindestens 1 Mio. beziffert werden und vergrößern sich deutlich, wenn man den angedachten Zubau (Kubus) realisiert. Die Landesförderung wurde bis dato nur auf die Leistungen und gesamten technischen Leistungen bestätigt, die aktuell bei 1.169.463,50 Euro liegen. Dazu liegt das Dekret vom Amt für deutsche Kultur vor, mit welchem ein Beitrag in Höhe von 547.558,57 Euro zugesichert wird.

Zahlen, von denen die aktuelle Verwaltung hingegen gar nicht gerne spricht, sind die laufenden jährlichen Kosten, die durch die Inbetriebnahme des Zentrums entstehen werden.

4) *“Populismus? Projekte gegeneinander ausspielen?”*

Nein, wir als Svp haben immer wieder auf die verschiedensten anzugehenden Projekte in der Gemeinde hingewiesen, und waren dabei immer sehr klar in der Kommunikation. Wir setzen andere Prioritäten!

Das Bahnhofgebäude ist nicht im Eigentum der Gemeinde Auer, hingegen das öffentliche Schwimmbad, die Erholungszone Schwarzenbach, der deutsche Kindergarten, das geschlossene Vereinshaus, der Bauhof, die Gemeinde, usw. befinden sich alle im Eigentum der Gemeinde Auer und müssen auf neuesten Stand gebracht werden.